

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1976)

Rubrik: Jugendbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit grosser Erleichterung durfte deshalb die Leitung des Pestalozzianums zur Kenntnis nehmen, dass eine sorgfältig begründete und noch Ende 1975 eingereichte Vorlage an die Stadt Zürich, welche eine völlige Neugestaltung des Erdgeschosses zum Ziel hat, positiv beantwortet wurde. So konnten im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten und Fachleuten die mit dem bevorstehenden Umbau zusammenhängenden Vorbereitungen in Angriff genommen werden. Geschickte Raumaufteilung und Einbezug der Fensterfronten erlauben einerseits die Schaffung von zahlreichen neuen Arbeitsplätzen und andererseits die immer wieder gewünschte Umstellung der AV-Medien auf Freihandbenützung. Nach sorgfältiger Abklärung aller Detailfragen wird der Umbau nunmehr definitiv im Sommer 1977 vonstatten gehen können. Nach der Wiedereröffnung im Herbst hofft die Leitung des Pestalozzianums ihre Dienstleistungen im Bereich der Information und Dokumentation in zeitgemässer Weise und zur Zufriedenheit der Benutzer erfüllen zu können.

Auf Ende April 1976 trat *Sonja Wojcik* nach längerer Krankheit in den Ruhestand. Fast zwei Jahrzehnte lang war sie mit grosser Gewissenhaftigkeit im Ausleihdienst der Bibliothek tätig. Benutzer und Mitarbeiter des Pestalozzianums schätzten während all dieser Jahre ihre Freundlichkeit und Dienstbereitschaft. Mit dem herzlichsten Dank für den unermüdlichen Einsatz verbindet die Leitung des Pestalozzianums den Wunsch, dass Sonja Wojcik die kommenden Jahre bei wieder gefestigter Gesundheit und fern aller beruflichen Verpflichtungen in Musse wird geniessen können.

4. Jugendbibliothek und Jugendbuchausstellung

Trotz der unbestrittenen Attraktivität des Fernsehens und anderer Massenmedien (z. B. Radio, Comics) ergibt ein Vergleich der statistischen Erhebungen der letzten Jahre, dass die Mitgliederzahl der dem Pestalozzianum angegliederten Jugendbibliothek keineswegs zurückgegangen ist. Jahr für Jahr schreiben sich rund 200 Kinder und Jugendliche neu ein und machen so die natürlichen, durch Erreichung der Altersgrenze bedingten Abgänge wett.

Allerdings bedarf es immer wieder besonderer Veranstaltungen und Werbeaktionen, um das Interesse der Schüler für das Medium Buch zu wecken oder wachzuhalten. Zweifellos hat sich gerade in dieser Beziehung die vor drei Jahren eingeführte *Kassettothek* bestens bewährt. Der heutige Bestand von rund 400 Tonbandkassetten mit Wiedergaben aus allen musikalischen Sparten vom klassischen Repertoire bis zur Popmusik, aber auch mit Kabarett- und Sprechaufnahmen sowie Schulfunksendungen, wurde im Berichtsjahr fünfmal umgesetzt. Dieser rege Ausleihverkehr erfolgte, ohne dass, wie leicht zu befürchten wäre, der Bücherbezug mit über 25 000 Ausleihen im Jahr eine Einbusse erlitten hätte. Vielmehr verlockten nicht zuletzt die beliebten Kassetten zu häufigerem Besuch der Bibliothek, die sich ihrerseits mit ihrem ständig erneuerten Bestand (über 9 000 Titel) in Erinnerung ruft, was sich letztlich auch wieder positiv auf Leselust und Informationsbedürfnis der jungen Besucher auswirkt.

Grosse propagandistische Bedeutung kommt jeweils der vorweihnachtlichen *Jugendbuchausstellung* zu. Ihr Zustandekommen ist nicht zuletzt dank der wesentlichen Vorarbeiten des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Kantonsgruppe Zürich, sowie der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich möglich. Während das jedes Jahr neu zusammengestellte Verzeichnis «Das Buch für Dich» (Redaktion: *A. und M. Lüthi-Geiger, B. Kaufmann*) die unentbehrliche Grundlage für die Auswahl der auszustellenden Bücher aus der erzählenden Literatur und allen Wissensgebieten bildet, übernimmt die Gruppe Ausstellungen der Kantonalen Kommission (Leitung: *Regula Würgler*) die Anlieferung der von den Verlagen angeforderten 400–500 Neuerscheinungen. Diese Titel werden dann aus der Jugendbuchsammlung des Pestalozzianums um eine ebenso grosse Zahl repräsentativer, aber früher herausgekommener Bücher ergänzt und im Neubausaal des Pestalozzianums während vier Wochen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zahlreiche Lehrer, Kindergärtnerinnen, Seminaristen, Eltern und Schulklassen machen von der Möglichkeit Gebrauch, sich hier umfassend über das Angebot an guter Jugendliteratur zu informieren.

Eine kleine *Sonderschau* sorgt jeweils für einen besonderen Akzent. Im Berichtsjahr waren es Bücher über Kunst, Theater und Musik, die zusätzlich aufgelegt wurden. Gleichzeitig nahm die Beratungsstelle für das Schulspiel die Gelegenheit wahr, die heutigen Schulspielformen im allgemeinen, ihre Beratungsaktivität im besonderen in Bild